

# Modellboote trotzten widrigen Bedingungen

## RC-Segelfreunde luden zur Herbstregatta auf dem Ohlenstedter Quellsee

Von Angelika Meurer-Schaffenberg

**Ohlenstedt.** Beschauliche Stille herrschte am Ohlenstedter Quellsee. Die Badesaison ist beendet und nur ein paar einsame Männer in Gummistiefel und Anglerhosen standen am Rand des Gewässers. Sie blickten mit zusammengekniffenen Augen gen See, in der Hand Steuerknüppel, mit denen sie die kleinen Modellsegelschiffe lenkten, die bei der Herbstregatta der RC-Segelfreunde auf dem Wasser Bojen umrundeten.

13 Modellbootfreunde aus Norddeutschland waren der Einladung zu dem Freundschaftsturnier gefolgt. „Eigentlich haben wir hier immer bestes Segelwetter“, berichtete Thomas Lühmann von der Interessengemeinschaft RC-Segelfreunde. Ausgerechnet an den zwei Regatta-Tagen aber gab es kreisende Winde und teilweise völlige Flaute, was die Teilnehmer vor Herausforderungen stellte. „Man muss genau auf die Wasseroberfläche achten und es sofort ausnutzen, wenn die Kräuselung an einem Fleck zeigt, dass da ein Lüftchen weht“, erklärte Lühmann. Eigentlich hatte er sich die Modellsegelei nach gesundheitlichen Problemen im Motorsport als eine ruhige Alternative gesucht. „Aber während so einer Regatta geht der Puls doch ganz schön hoch“, erzählte Lühmann.

Seine Mitstreiter und er hatten für den Fall, dass der Wind ausnahmsweise aus Norden kommt, eine alternative Strecke am anderen See ausgelegt. Aber angesichts der herrschenden Wetterlage brachten selbst beste Vorbereitungen nichts. Von den widrigen Bedingungen ließen sich die Sportsegler aber nicht unterkriegen. Tapfer arbeiteten sie sich in konzentrierter Stille durch die Klassen „Micro-Magic“, „Unter 1 Meter“ und IOM (International One Meter) und hol-



Am Ohlenstedter Quellsee konzentrierten sich die Teilnehmer der Herbstregatta auf die Fernsteuerung ihrer kleinen Boote bei widrigen Windbedingungen.

AMS-FOTO: ANGELIKA MEURER-SCHAFFENBERG

ten das Beste heraus. „Die gute Versorgung mit dem selbstgemachten Kartoffelsalat einer Freundin hat uns über die erste Enttäuschung hinweggetröstet“, so Lühmann.

Neben den Lokalmatadoren der Modellsegler hatte der Verein zwei mehrfache Deutsche Meister zu Besuch: Michael Scharmer und Gerd Mentges. Scharmer nutzten die Herbstregatta als Übung für die Deutschen Meisterschaften, die am kommenden Wochenende in Süddeutschland ausgetragen werden. Der Kieler lobte zwar den Ohlenstedter See als eines der schönsten Süßwasser-Segelgebiete in ganz Norddeutschland, aber im Grunde ist er überzeugter Ostseesegler. „Auf der Weser, Elbe oder Nordsee ist man immer tideabhängig. Teilweise stehen die Leute morgens um fünf Uhr auf, um die Flut auszunutzen“, berichtete Scharmer. Der gelernte Bootsbauer hat zu solchen Aktionen keine Lust. Dafür steckt er aber viel Herzblut in den Entwurf seiner Segler. Wo andere sich mit Modellbaukasten, Kunststoff und Alu-Mast begnügen, legt er beson-

deren Ehrgeiz in die Konstruktion und den Bau von eigenen Modellen. „Hier bin ich mit Modell Nummer 92 angetreten. Es besteht aus Balsaholz und Glasfaser. Den Holzmast habe ich dreilagig verleimt, um ihn biegsam zu halten“, erklärte Scharmer. Sein Boot gehört zu der Kategorie IOM. „An dieser Klasse gefällt mir besonders gut, dass die Vorschriften viele Experimente bei der Konstruktion zulassen“, berichtete der Segler. Das Material für einen Rumpf koste ungefähr 40 Euro. Wenn ein Versuch missglückt sei, könne man das Innenleben mit Fernsteuerung und Technik weiter verwenden, sagte Scharmer.

„Wir üben hier nach der Badesaison jeden Sonnabend ab 11 Uhr am Haus der DLRG (Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft). Besucher sind herzlich willkommen. Nachmittags wird es bei Kaffee und Kuchen gemütlich“, versicherte Thomas Lühmann. Informationen zur Interessengemeinschaft gibt es im Internet ([www.rc-segelfreunde.de](http://www.rc-segelfreunde.de)).